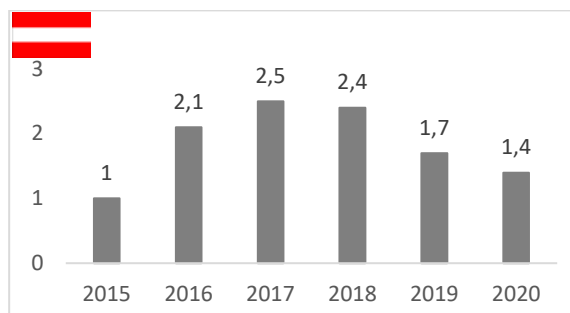


Konjunkturprognose WIFO und IHS

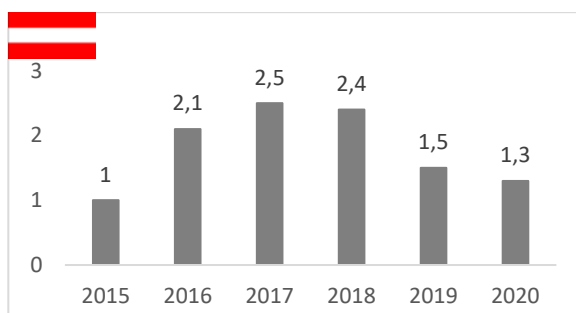
- Das WIFO prognostiziert für das Jahr 2019 ein BIP-Wachstum von 1,7 % und für 2020 1,4 %. Laut IHS wird für 2019 ein BIP-Wachstum von 1,5 % und für 2020 1,3 % erwartet. Die österreichische Wirtschaft verliert weiter an Schwung und wächst im Prognosezeitraum daher nur mäßig.
- Das WIFO berücksichtigt bei dieser Prognose die von Statistik Austria publizierten VGR-Jahreswerte für 2018 sowie die Revisionen für die Jahre 2015 bis 2017. Das BIP-Wachstum belief sich für das Jahr 2018 demnach auf 2,4 % und fiel damit schwächer aus als bisher vom WIFO angenommen (+2,7 %).

Reales BIP-Wachstum, jährliche Veränderung in %

Die ungünstigen internationalen Rahmenbedingungen lassen die Weltwirtschaft nur verhalten expandieren, was sich auf die heimische Volkswirtschaft auswirkt. Ein Übergreifen der Abschwächung der Industrie auf den Dienstleistungssektor stellt weitere Abwärtsrisiken für die österreichische Wirtschaft dar.



Quelle: WIFO



Reales BIP-Wachstum, jährliche Veränderung in %

Die schwache Weltwirtschaft dämpft vor allem weiterhin die Export- und Industriedynamik. Die günstigen Finanzierungsbedingungen, fiskalische Impulse und der private Konsum stützen hingegen die Konjunktur. Der Tiefpunkt der Konjunktur wird voraussichtlich zu Jahresende erreicht werden.

Quelle: IHS

DEATILS ZUR WIFO PROGNOSE

Prognose für Österreich Veränderung ggü. Vorjahr in %	2018	2019	2020	
Exporte von Waren und Dienstleistungen, real	+5,9	+2,3	+2,3	Das schwierige internationale Umfeld und die Schwäche der deutschen Industrie schlagen sich vor allem im Export nieder. Die Ausfuhrdynamik schwächt sich weiter ab und wird erst 2020 wieder leicht zunehmen.
Bruttoanlageinvestitionen, real	+3,9	+2,9	+1,5	Das Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2019 wird durch die Ausweitung der Ausrüstungsinvestitionen zu Jahresbeginn und eine dynamische Baukonjunktur gestützt. Im Jahr 2020 wird sich die Konjunkturabflachung jedoch auch hier deutlich niederschlagen.
Privater Konsum, real	+1,1	+1,5	+1,6	Der private Konsum bleibt angesichts der günstigen Beschäftigungs- und Einkommensentwicklung weiterhin eine wichtige und stabile Stütze der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.

Prognose für Österreich Veränderung ggü. Vorjahr in %	2018	2019	2020	
Unselbständig Beschäftigte	+2,5	+1,6	+1,0	Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten wird im Prognosezeitraum weniger rasch steigen. Der Beschäftigungsaufbau wird von der Abschwächung der Konjunktur gebremst.
Arbeitslosigkeit, in %	4,9	4,6	4,6	Aufgrund der Verlangsamung der Konjunktur geht die Arbeitsmarkterholung dem Ende zu.
Inflation (Harmonisierter Verbraucherpreisindex – HVPI)	2,0	1,6	1,7	Die Inflation wird voraussichtlich im Prognosezeitraum mäßig bleiben. Die Lohnstückkosten nehmen 2019 ähnlich stark zu wie im Vorjahr, verlangsamen sich aber wieder aufgrund einer erwarteten moderateren Lohnentwicklung 2020. Die Importpreise von Rohstoffen und Waren werden wegen der schwächelnden voraussichtlich Weltkonjunktur auch nur moderat steigen.

Quelle: WIFO

IM FOKUS: DEUTSCHLAND

ifo Konjunkturprognose Herbst 2019: Deutscher Wirtschaft droht eine Rezession

Der Abschwung der deutschen Wirtschaft wurde durch eine Reihe weltpolitischer Ereignisse ausgelöst, die eine über Jahrzehnte gewachsene, globale Wirtschaftsordnung in Frage stellen und Anpassungen bei etablierten internationalen Wertschöpfungsketten erfordern. Die wirtschaftspolitische Unsicherheit stieg weltweit auf historische Höchststände, worauf sich die internationale Konjunktur zunehmend abkühlte.

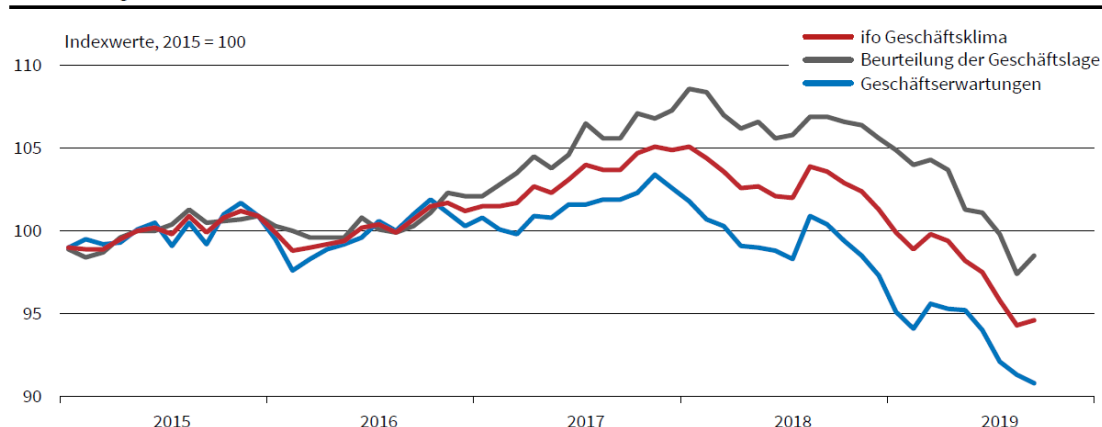
Für 2019 wird für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von nur mehr 0,5 % prognostiziert und damit fällt das Wirtschaftswachstum deutlich niedriger aus als in den Jahren des Aufschwungs. Im Jahr 2020 wird sich die Konjunktur allmählich wieder normalisieren. Es wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,2 % erwartet.

ifo Geschäftsklima

Der Geschäftsklimaindex ist im September wieder gestiegen, da sich die Stimmung vor allem im Dienstleistungssektor und im Bauhauptgewerbe leicht verbessert hat. Der Ausblick auf die kommenden Monate verschlechterte sich jedoch erneut.

ifo Geschäftsklima Deutschland^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.

Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2019.

© ifo Institut